

**eingestehen, dass dieser Arbeitsstil** – der oft als vornehme höchste Form der therapeutischen Zurückhaltung gepriesen wird – in Wahrheit **eine ganz massive hypnotische Intervention darstellt**, die sich über die ganze – eben (zu?) oft sehr langfristige – Dauer der Analyse erstreckt.

Aber auch bei all diesen „Schönheitsfehlern der Psychoanalyse“ – die, wie wir gleich sehen werden, paradoxerweise direkt zum **Ursprung anderer wichtiger Schulen der psychotherapeutischen Arbeit** führten – bleibt es doch zentral, die großen und *angesichts der muffigen, verklemmten und tabuisierten Atmosphäre in Wien um 1900 herum* geradezu **übermenschlich pionierhaften Entdeckungen und Leistungen Freuds** in ihren – auch aus keiner heutigen Psychotherapie wegzudenkenden – langfristigen Auswirkungen **anzuerkennen**. Zusammenfassend blicken wir dabei nochmals auf die grundlegenden Schritte: 1.) Die Entdeckung des **Unbewussten** und der 2.) **Abwehrmechanismen**, durch die **konflikthafte Inhalte** und Erlebnisse in das Unbewusste **verdrängt** werden können, die Freud mit der Beschreibung der 3.) **psychosexuellen Dynamik** und der entsprechenden 4.) **kindlichen Entwicklungsphasen** untermauert. Dann die **therapeutischen Vorgehensweisen** anhand von 5.) **Übertragung und Gegenübertragung** sowie mithilfe von 6.) „**Erinnern und Durcharbeiten**“; und schließlich die Methodik der 7.) „**freien Assoziation**“ zusammen mit der 8.) **Arbeit an** und Deutung von **Träumen**, wodurch ein 9.) wesentlicher Anfang gemacht war, den **heilerischen Fokus** – seit langer Zeit wieder; – wie etwa im antiken Griechenland oder im AT in der **JOSEPHS-Legende** – auf die **Botschaften der Träume** der Patient-Innen zu richten, wodurch Schritt für Schritt der noch erheblich weitere und **heilsameren Rahmen**, der **heutigen Arbeit mit Träumen** ermöglicht wurde.

### Holo-TRAUM-e Aktive Imagination = HAKIM

Eine **TECHNIK** hierbei ist die sogenannte „**TRAUM-ERWEITERUNG**“ nach „links“ und „rechts“ – z. B. mit den **FRAGEN**:

„Was könnte **SCHWIERIGES** in dem **Traum** passieren?“ Oder:)

„Was an **ERFREULICHEM** könnte in dem **Traum** geschehen?“

Hierbei geht Es **NICHT** um „richtige“ oder „falsche“ Antworten, sondern vielmehr, um das **EINÜBEN der FÄHIGKEIT**, das **TRAUM-GESCHEHEN** auch bei **„WACHBEWUSSTSEIN“** verändern und sogar **NEU INSZENIEREN** zu können – und zwar letztlich auch **EIGENSTÄNDIG**.

Wird z. B. von einem „**Karren, der steckengeblieben ist**.....“ geträumt, lässt sich **IDEOPIKTISCH**, also „**Beim Bild der Patienten verweilend**“, ein **SPEKTRUM** von **TRAUM(hafte)** - **MÖGLICHKEITEN** „durchspielen“, die z. B. **ENTWEDER** „garantieren“, dass „Der Karren da **NIE WIEDER** rauskommt.....“, **ODER** die vielleicht **ANSCHAULICH** machen, **WIE, mit WEM, Womit, Wofür** etc. „**Die KARRE wieder in SCHWUNG** kommen könnte.....“

Wichtig ist bei dieser gelegentlich sehr **NÜTZLICHEN Methodik**, die **PATIENTEN** bei Ihren **TRAUM-Egänzungs-IMAGINATIONEN** so zu **FÜHREN**, dass speziell die „**Minus**“ - oder „**Problemimagination**“ die **BELASTBARKEIT** der jeweiligen Patienten **ANGEPASST** wird.

Wird hier jedoch **ACHTSAM** und **BEHUTSAM** gearbeitet, **KANN** die **TRAUMERWEITERUNG** durch **AKTIVE IMAGINATION** = **AI** (besetzt!) oder durch **Holo-TRAUM-e Aktive Imagination = HAKIM**, sowohl in Richtung **PROBLEMELTWICKLUNG** wie auch in Richtung **LÖSUNGSENTWICKLUNG** des Traumes, **VIELE Aspekte** des Traumes **erst SICHTBAR** – und damit **BEEINFLUSSBAR** und **BEHANDELBAR** machen.

## **Noch einige FUSSNOTEN zu FREUD!**

Bevor wir nun zusammenfassend auf die **Beziehung** zwischen **Sigmund Freud** und **C. G. Jung** eingehen, wollen wir noch **DREI Themen und deren BENENNUNG** durch **Sigmund Freud** genauer betrachten. Als

1.) schauen wir auf den BEGRIFF:( :) „**POLYMORPH-PERVERS**“, den **Freud** – angeblich! – für „**Säuglinge und Kleinkinder**“ prägte, um DAMIT die **EROTISCHE VIELFALT** (polymorph = vielfältig oder vielförmig) im **VERHALTEN** dieser **kleinen KINDER** zu benennen, die Er oft genug bei Seinen **eigenen Kindern** beobachten konnte.

**WESHALB** aber **PERVERS**? Weil sich die „unschuldige“ und „un-verschämte“ **EROTIK der Kinder** eben **NICHT** nach den „TABUS“ der „Erwachsenen“, des „Lehrers“ oder gar des „Pfarrers“ richtet, **SONDERN** gerne sinnenfroh **alle HAUTPARTIEN** und **ÖFFNUNGEN des KÖRPERS** ausprobiert – sei Es allein, oder mit anderen **KINDERN**. Wird dieses **KINDLICHE AUSPROBIEREN** – „Doktorspiele etc.“ – **früher Erotik** und **erwachender Sexualität** bei **KIND** „negativ“ bewertet und „**BEHANDELT**“(???) – z. B. **durch** selbst **erotisch-sexuell VERSTRICKTE und DEFIZITÄRE Eltern**, Verwandte, etc. s. o., dann „**lernen**“ die **KINDER** sehr **schnell – WAS?**

„“Dass „DAS“ „bäh-bäh“ ist – und dass „**KIND**“ sich gefälligst („Du weißt schon, „**DORT**“ – iggitt-iggit-iggit – „**VORNE UNTEN**“ – uund – oh Gott, oh Gott??! - DA „**HINTEN UNTEN**“!“) „**DORT NIIIE WIIIEDER** anfasst!!!“ „Und wenn ich **PIPI** oder **KAKA** muss – **was DANN, Mama???**“ JA, „DAS“ lernen „**DIE KIDS**“ – auch **HEUTE(!!)** immer noch VIEL zu VIEL und zu OFT von Ihren „modernen“ und „“aufgeklärten““ Eltern – denn Jahrhundertausende von **ABSPALTUNG- und TABU-DRILL** sind gar **NICHT** so **LEICHT ZU LÖSEN**. Aber **WAS???** lernt „**KIDDO**“ in solcher Situation **NOCH** und am **WICHTIGSTEN?** (Außer, dass Es **VERNÜNFTIG** war, **MOM** den „**REALITY-CHECK**“ mit der **Klo-Frage**“ zuzumuten?) - - - **NIX??** Doch, da **IST** noch „**WAS**“, das **DAS KIND** hier **lernt**. Und ZWAR, dass die **ANGEBLICHEN(!)** „**Erwachsenen**“ mit „**DA UNTEN** vorne/hinten“ **ZIELMISCHE PROBLEME** haben müssen – sonst wären „**die ELTERN**“ **NICHT** so „**HYSTERISCH**“ deswegen! Und **DAS versteht DAS KIND** – **NICHT** so sehr mit Seinem „**VERSTAND**“, der sich noch entwickelt UND der die **Eltern** (.....) höchstens „**MERKWÜRDIG**“ findet, mit deren (PANIK?) vor „**unten**“..... – **aber** die **EMOTIONALE** und die **INTIME INTELLIGENZ** des **Kindes** (in etwa: **Limbisches System** und „**Solar Plexus**“) **FÜHLT – ANGST, SCHMERZ, VERLETZUNG, VERZWEIFLUNG, EINSCHRÄNKUNG – bis** zur **AUSGRENZUNG** und **ABSPALTUNG** von **Zärtlichkeit und Intimität** im „**Endstadium**“ – **DAS alles fühlt das Kind** mit - - und **DANN** treffen **MANCHE(!!!)** Kinder **aus „LIEBE“** – wenn auch aus „**primärer**“ oder „**unsehender**“ **LIEBE!**“ – die **FOLGENSCHWERE** und praktisch **IMMER UNBEWUSSTE „Entscheidung“**, den **ELTERN** in diesem, Ihrem **LEID LOYAL** zur Seite zu stehen – auch wenn „**DAS**“ die **KINDER** sehr häufig Ihre eigene spätere **UNBEFANGENE Beziehungsfähigkeit in Erotik und Sexualität** kosten kann.

Wenn wir JETZT( ), aus der **WARTE des eben Gesagten**, noch einmal den BEGRIFF **Freuds: „polymorph pervers“** in uns bewegen - - - dann zeigt sich doch, dass Es **NICHT** die **KINDER** sind, mit Ihrer **SPIELERISCH ERKUNDENDEN Erotik**, auf DIE dieses **Freud-WORT** am besten **PASST – sondern?** Ja, genau:) Als „**Erwachsene**“ haben wir **unsere EROTIK und SEXUALITÄT** – zu oft! – **so „tabuisiert“, „zurückgestutzt“, „verdreht“** (pervers = **perversum** (lat.) = „**verdreht!**“ und „**verdrängt**“, dass VIELE es **NICHT ertragen**, wenn die **Kinder** mit „**DEM**“ spielen, was „**DIE ERWACHSENEN**“

viel zu oft an **eigene SEHNSÜCHTE** und **BEDÜRFNISSE**, die NICHT! sein sollen, erinnert - - und **DANN** wird **der** – bereits an den „Erwachsenen“ „vollzogene“ – **FLUCH** der **TABUISIERUNG** der **LIEBE** weiter gegeben – und **ZAHILLOSEN KINDERN** wird „**IHR EIGENES GENOMMEN!**“ (Arno Gruen: „Dem Leben entfremdet“; sehr lebenswert!)

**FREUD** hat öfters derart **PARADOX** gelehrt, wie wir noch sehen werden. **WAS BLEIBT?** **Ungestörte(!) BABIES** und **KLEINKINDER** haben oft eine **NATÜRLICHE EROTIK** und **SEXUALITÄT**, die wir jedoch aus **HEUTIGER SICHT** eher als „**POLYVALENT EROTISCH**“ bezeichnen sollten. Denn **DIES** sind kleine Kinder **häufig**, wenn auch NICHT immer! Damit ist gemeint, dass **VIELE KINDER** diese **VIEL-VERBUNDENE** oder **vielfältige = polyvalente EROTIK** als **NATÜRLICHE „Phase“** durchlaufen und **daran wachsen**.

**ELTERN**, **besonders** erotisch oder sexuell „**PRÜDE**“ oder „**EINGESCHRÄNKTE**“ bis „**GESTAUTE**“ „**Eltern**“, sollen hier **NUR** dann „**eingreifen**“, wenn die **KINDER nicht ACHTSAM** miteinander sind, oder **falls KINDER**, die **nicht** dabei sein wollen, zum „**mitmachen**“ **aufgefordert** oder gar **gezwungen** würden.

Ansonsten, also **so lange Kinder** bei z. B. Ihren „**DOKTORSPIELEN**“ **freundlich** und **sanft** miteinander umgehen, sollten sich „**die Erwachsenen**“ eher zurück halten – und sich **FRAGEN**, woher der **IMPULS** kommt, dieses **KINDLICHE EROTISCHE SPIEL** - - sofort zu **UNTERBINDEN!?!?** Dann **ERKENNEN(!)** wir „**als Erwachsene**“ **vielleicht, WIE WEIT** wir mit unserer „**POLYMORPHEN PERVERTIERUNG**“ gegangen sind, **die den spielenden Kindern** sogar deren **einfache SINNLICHKEIT** und **EROTIK NEIDET(!)** - und **VIEL ZU OFT** aus diesem **niedrigen NEID** heraus so **AGIERT**, dass der **URALTE** und **KOLLEKTIVE FLUCH** der **ABSPALTUNG** und **VERDRÄNGUNG** der **LIEBE** auch an die **nächste GENERATION** weitergeben wird – jedenfalls **BISHER!** Wenn wir also vom **POLYMORPH PERVERSEN MUSTERN** weg – und zu **POLYVALENTER EROTIK** hin wollen, müssen wir diesen uralten „**Generationenfluch**“ gewissermaßen „**UMWIDMEN**“, und zwar möglichst in einen „**GENERATIONEN-SEGEN**“! Dafür finden Sie **EINIGE Beispiele** in den **WEITEREN Kapiteln**. Das

2.) = **zweite „FREUD-THEMA“**, auf DAS wir kurz eingehen wollen, ist **Freuds** mehrfache **AUSSAGE** - s. „**META**“ - , dass „..... mit „**PENIS-NEID**“ (bei Frauen) und „**KASTRATIONS-ANGST**“ (bei **MÄNNERN**) der (Zitat) „**gewachsene Fels**“ der **neurotischen Persönlichkeit** erreicht sei, der **NICHT** weiter „**analysierbar**“ sei.

Dem **so genannten „Penis-Neid“** mancher **Frauen** lag und liegt jedoch wohl **WENIGER** am „**volatil-flatterhaften**“ „**langen Ende**“ des (MA(N)NES), als **VIELMEHR** dessen „**selbst-behaupteten „Vorrechte“** in der **Gesellschaft** und der **Familie**, wo, speziell zu **Freuds Zeiten**, **PENIS = MA(N)N = „RECHTE“**, „**FREIRÄUME**“ und „**MACHT**“ = **SELBST-BESTIMMTHEIT** galt. Und aus **WELCHER „Quelle“** speist sich nun die „**KASTRATIONS-ANGST**“ = „**KA**“ bei **KNABEN** und **MÄNNERN**?

Letztlich aus **DERSELBEN einseitig PATERNAL** frust-wütenden **DYNAMIK**, die auch den – sogenannten! – „**PENISNEID**“ = „**PN**“ „**verursacht**“ – und **DER** wir verschiedentlich, speziell aber im Kapitel „**GENESIS**“ noch **AUF DEN GRUND GEHEN** werden.

Denn wenn „**(MA(N)(N))**“ sich derart **VERSTRICKT** und „**VERKLAMMERT**“, um ständig **GEWALTSAM** „**Macht**“ und „**Besitz**“ zu „**sichern**“(?), dann entstehen – über zig – und hunderttausende von Jahren! „**DIE**“ **autoritär-bestrafend-„kastrierenden“ „VÄTER“**, die so **GEFÜHLLOS gemacht wurden** – der **GENERATIONENFLUCH!** – dass sie selbst einen **KLEINEN JUNGEN** – ihren eigenen **Sohn!** – als „**RIVALEN**“ betrachten, wenn z. B. der **5-7jährige BUB** seine frisch entdeckte „**EREKTIONS-KUNST**“ unerwartet der **MUTTER** „**vorführt**“ - - oder vielleicht auch „**nur**“ etwas **mehr NÄHE** zur **MUTTER**

sucht, **als** dem (meist **EROTIK**, **NÄHE** und **SEXUALITÄT** weitgehend(st) **ABSPALTENDEN!**) „**VATER**“ „rech“ ist.

Und wenn dann der **AGGRESSIV GESTAUTE** „**Vater**“ das **KIND** in „**Wort**“ und „**Tat**“ „**NIEDERMACHT**“ – durch **ABWERTUNG**, **AUSLACHEN**, **BRÜLLEN**, **VERBIETEN** (..... ich SCHNEID’ ihn dir ab!) – und **VIEL** zu oft auch durch **SCHLAGEN** und **VERHAUEN**: ( **GENAU DANN** entsteht der „**KASTRATIONSKOMPLEX**“, der „**später**“ oft „**vergessen**“ = „**verdrängt**“ erscheint.

Sobald allerdings von den **betroffenen Männern** eine **EROTISCH-SEXUELLE Beziehung** eingegangen wird, erleben **MANCHE (KEINESWEGS!!! alle!)** derart

**TRAUMATISIERTE** „**(Mä(n)(n)er)**“ die unterschiedlichsten, unerklärlichen „**SYMPTOME**“ – Schmerzen beim **KOITUS**, **EREKTIONS-Probleme**, „**Schwäche**“, ständig „**andere PRIORITYÄTEN** (Karriere, Konkurrenz, Krieg = **KKK!**) – wodurch die **Partnerschaften** oder **Ehen** häufig „**SCHWIERIG**“ werden – oder „**SCHEITERN**“ – meist (oft), **wie bei den „ELTERN“** „**vorbildhaft**“(???) „**gelernt**“! Jedenfalls **BISHER!**

Denn **WODURCH HEILEN** „**PN**“ und „**KA**“? Immer **DADURCH**, dass letztlich in der **GEGENWART** eine **AUTHENTISCH LIEBENDE**, auch erfüllt **EROTISCH-SEXUELLE LIEBENDE Beziehung** entsteht und **AUCH LANGFRISTIG** erhalten und **gepflegt** werden kann!

Das **ABWERTENDE**, **SCHREIENDE** und **SCHLAGENDE** „**verbieten**“ von **EROTIK** und **SEXUALITÄT** bei **KINDERN** ist übrigens **IMMER! AUCH!** ein **SCHWER SCHÄDIGENDER INZESTUÖSER AKT** – meist **aus dem gleichen SELBSTSÜCHTIGEN NEID**, der auch die „**FREIE LIEBE**“ **junger Menschen** seit viel zu langen „**Epochen**“ - meist aus vielen „**Gründen**“ „**traditioneller Art** (???)“ – **UNTERDRÜCKT** und „**stattdessen**“ die „**UNTERWERFUNG**“ der jungen **PAARE** unter die – meist „**BESITZ-GESTEUERTE**“(???) – „**Entscheidung**“ der „**ELTERN**“ und „**GROSSELTERN**“ „**verlangt**“.

Damit wird oft von – **VOLLJÄHRIGEN!** – jungen **PAAREN** „**erwartet**“, aus Ihrem **HERZEN** eine „**Mördergrube**“ zu machen, „**DAMIT**“ der „**SCHNITT**“ für „**Familie**“ und „**Clan**“ „**stimmt**“(?) Dadurch entstehen „**VORPROGRAMMIERT**“ **Paare** und **Ehen**, in denen die **EROTISCH-SEXUELLEN INTIMITÄTS-NEUROSEN** (und –**PSYCHOSEN**) **der Eltern** und **Ahnen** oft auf das **LEIDVOLLSTE** „**fortgeschrieben**“ werden – worunter wiederum die „**NÄCHSTEN GENERATIONEN**“, also die **KINDER**, stets **am MEISTEN LEIDEN**.

Somit sind „**PN**“ und „**KA**“ **NICHT** der „**gewachsene Fels**“ der **NEUROSEN** oder **PSYCHOSEN**(?), sondern die **GRUNDLEGENDE LIEBLOSIGKEIT** zwischen **MANN** und **MANN** (**Krieg**, **Konkurrenz**), **FRAU** und **MANN** (Konflikt-Ehen) und **KIND** und **ELTERN** (STREIT- oder SCHWEIGE-Familien), die sich **AUCH** – aber **NICHT** nur! – in „**PN**“ und „**KA**“ zeigt.

Die **FRÜHESTE ABSPALTUNG** – s. „**Genesis**“ – finden schon in der **BIBEL** und im **VOR-BIBLISCHEN** Zeiten z. B. in **Babylonien** und im „**Pandora**“-Mythos. Es ist die **ABWERTUNG** und **ABSPALTUNG** von **FRAU**, **KIND**, **INTIMITÄT**, **LEBEN** und **LIEBE**, die uns als **EINZELNEN**, **PAAREN** und **FAMILIEN** – aber auch als „**WERDENDER FAMILIE** der **MENSCHHEIT**“ in der **heutigen WELT** überall als „**GLOBALE KRISE**“ begegnet.

Mögliche **METHODEN** und **STRATEGIEN** für eine **HEILUNG** dieser **individuellen** wie **KOLLEKTIVEN** „**Krise**“ gehen wir in den **WEITEREN Kapiteln** nach. Nun noch, ab- oder aufschließend zum

**3.) THEMA Freuds**, DAS wir hier noch **UNTERSUCHEN** wollen. Dabei handelt Es sich um den **Oberbegriff**, mit dem **Freud** Sein **WERK** zu bezeichnen pflegte:)

**„**DIE PSYCHO-ANALYSE**“.**

Nun könnten wir „einwenden“: „Ist aber die – vielleicht **in MACHEM(!) etwas(!!)** „**renovierungsbedürftige(!!!)** – „**PSYCHO-ANALYSE**“ Freuds NICHT schon **genug GESAGT**? – z. B. auch im „**META-MODELL der PSYCHO-ANALYSE**“; **1984**, vom Autor dieser Zeilen? Und diese **FRAGE** ist sicher sehr **BERECHTIGT**. Denn: WESHALB NICHT z. B. „**PSYCHO-FORMIERUNG**“ oder „**PSYCHO-GESTALTUNG**“? Freud hätte vielleicht geantwortet: „Was wir versuchen, ist doch eine Art **SEELEN-ZERGLIEDERUNG** mit dem **Patienten** – vor allem, um deren **UNBEWUSSTE MOTIVE** (z. B. **für die „Symptombildung“**) zu **ERKLÄREN**“. Also „**PSYCHO-EXPLIKATION**“ oder –**EDUKATION**!?

Denn DAS, was in der „**PSYCHO**“(-somaticen)-**THERAPIE** geschieht, ist mitNICHTEN reine „Analyse“, die versucht, frühe TRAUMATA zu erinnern und „**DURCH-ZUARBEITEN**“, **sondern** Sie ist **MEIST(!)** auch **PSYCHO-SYNTHESE**, wenn den **Patienten** schrittweise **NEUE WAHRNEHMUNGS-, BEWUSSTSEINS-, GEWAHRSEINS- und VERHALTENS-MUSTER** zugänglich werden und gelingen. (ASSAGIOLI, auch Mediziner wie Freud, gründete die „**PSYCHO-SYNTHESE**“, um, ähnlich wie C. G. Jung, **THERAPIE**, **SEELE** und **SPIRITUALITÄT** eben zu einer **SYNTHESE** – zu einer „**ZUSAMMENSTELLUNG**“ zu führen.)

Wenn also die **THERAPEUTISCHE ARBEIT** immer – **NEBEN** der „Analyse“ der **Lebenssituation** und der **Biographie** der **PATIENTEN** – **AUCH EXPLIKATION, FORMIERUNG, EDUKATION, GESTALTUNG und SYNTHESE** der **PSYCHE** – besser:) der **PSYCHO-SOMATIK** der **PATIENTIN** ist – **WARUM „nur“ „Psychoanalyse“?** Aus typisch Freud'scher **BESCHEIDENHEIT**, die zugibt, dass die „**ANALYSE**“ (noch?) im **VORDERGRUND** steht, weil zu **Freuds ZEIT** manche „**PSYCHO-(somaticen?)SYNTHESEN**“ (noch?) **NICHT** so leicht „therapeutisch erreichbar“ waren?

Vielleicht. **VIELLEICHT** ist **ES** aber auch **VIEL EINFACHER**. Wie DAS? In diesem **ZUSAMMENHANG** sollten wir uns erinnern, dass **Freuds Interesse** dem **GESAMTEN** Spektrum menschlicher **SEXUALITÄT** galt. Auch **DER** – damals, an. **1900+/-!** – noch viel „**VERPÖNTEREN**“ „**HOMOSEXUALITÄT**“ und der „**ANALEN SEXUALITÄT**“. Und **Freud sah** vielfach sehr **GENAU**, dass **Es** gerade die **VERDRÄNGUNG** von „**YIN-YANG**“-Sexualität – s. dort – und von **MÄNNER-LIEBE** war, die die **STÄNDIGE FRUST-WUT** des (MA(N)(N)ES) **verursachten**, die „**DAS UNBEHAGEN AN DER KULTUR**“; Freud, (mit ihren **GEWALTMÄNNERN** und **KRIEGEN**!) erst „**möglich**“ machte. Und **Er SAH** – so gut wie **SICHER**! – dass **Es** letztlich **ERST** die **RE-INTEGRATION** von „**YIN-YANG**“ und **MÄNNER-LIEBE** sein würde, **DIE** die „**polymorph-perversen**“ **AGGRESSIONS-** und **KRIEGS-**„**Liebesspiele**“ der – **bisher!** – **wut-frustrierten** (MÄ(N)(N)ER) endlich **UMKEHEREN** und **HEILEN** könnte – und zwar **AUCH** durch **tabufreie MÄNNERLIEBE**! JETZT( ) ist recht **EINFACH**, die **passende „LYSIS“** oder **LÖSUNG** zu **finden**. Vielleicht als **Gedicht**?

elle\*

ES fehlte der **LYSE** der **PSYCHE**  
ein „**elle**“ nur  
- dann **wäre** Sie **GRIECHE**.

\*frz. **elle** = **sie** = gleichbedeutend dem deutschen „**L**“.

**WAS** meinen **SIE**? Wäre **Freud**, **SIGMUND FREUD**, diese Art „**SCHABERNACK**“ zuzutrauen? Jedenfalls hat **FREUD**, der **moderne MOSES** der **PSYCHE** und der

**PSYCHOSOMATIK**, gern und oft in **PARADOXIEN**, mit **SPRACH-SPIELEN** und durch **TRAUMBILDER** gelehrt – vielleicht ja **AUCH** durch das „**enigmatisch-geheimnisvoll**“ **creative WORTBILD** der **PSYCHO-ANA(L?)-LYSE???**

„L“

Es **fehlte** der **LYSE** der **PSYCHE**  
ein „**L**“ nur  
- dann **wäre** Sie **GRIECHE**.

Und **WESHALB** diese **INDIREKTE Form**, um das **THEMA „Homoerotik“ und „Anale Sexualität“** im Begriff: „**Psycho-Analyse**“ nur **ANZUDEUTEN**?! Und **WARUM** hat **Freud NICHT DIREKT DARAUF HINGEWIESEN**, wie **GEFÄHRLICH**(!!!) die **ABSPALTUNG** von **Männerliebe** und „**YIN-YANG**“ – oder „**DIAMOND-RING-SEXUALITÄT**“ sein kann – in **Form** ständig **GEWALT**- und **KRIEGS-„BEREITER“** „**Machthaber**“(?) und **frust-wut-AGGRESSIONS-„Soldaten“** .....???

Geben Sie es ruhig zu:) Bei den **letzten FRAGEN** haben Sie schon **bemerkt**, **WESHALB Freud DAMALS** so „**indirekt**“ sein **MUSSTE** – denn

1.) Wären **Homo-Erotik** und **Anale Sexualität** (unter „**MÄNNERN**“ – und **NUR** unter **(MÄ(N)(N)ERN)????#?? „175**“ (würg, brech!) – **VERBOTEN**(?) – und **STRAFBEWEHRT**!

2.) Und hätte **Freud** auf den **ZUSAMMENHANG** zwischen dem **MILITANTEN „GERMANISCHEN“** – wie auch „**SONSTIGEN**“! – „**PATRIOTISMUS**“ und „**HURRA-NATIONALISMUS**“ – und der **FRÜH-KULTURELLEN** **Frau-, Kind-, Leben-, Intimität- und Liebe – ABWERTUNG** und **ABSPALTUNG** direkt **AUFMERKSAM** gemacht, wäre **Er vermutlich** im Gefängnis oder in einer „**Anstalt**“ „**gelandet**“. Also „**begnügte**“ **Er sich** mit dem **NAMEN**:) „**Psycho-Analyse**“, der die „**verbotenen**“ **BEREICHE** gleichzeitig **VERSCHLEIERT** – wir „**analysieren**“ ja „**nur**“ die „**Psyche**“! – und „**DIESE**“ **DENNOCH**(!) gleichzeitig auf geniale **ART**(!) **an-deutet**!

Außerdem wird DABEI **verständlich**, weshalb **Freud** so **HÄUFIG** auf die „**GEWALT-VÄTER**“ und die – möglichen! – „**VATER-MORD**“-**KOMPLEXE** oder – „**IMPULSE**“ eingeht: Vielleicht ist Es **NICHT nur** **Freuds** eigene ziemlich **AMBIVALENTE** **Vater-Beziehung**, die hier – übermäßig? – „**durchscheint**“, **sondern** – vielleicht! – **ebenfalls** eine **ANDEUTUNG** der **KOLLEKTIVEN, hochneurotischen „MORD-TENDENZEN“** unter („**Mä(n)(n)ern**“) im **KRIEG**, seit **ABEL** und **KAIN** und davor, **AUFGRUND** der „**geleugneten**“ und „**unterdrückten**“ **LIEBE** - und zwar **NICHT** zuletzt **auch unter VERZWEIFELT VERSTRICKTEN** (**Mä(n)(n)ern**“), die sich letztlich und **SCHLIESSLICH** „**nur**“ **danach SEHNEN**, diese **FALSCHEN VERKLAMMERUNGEN** **abzulegen**, um zum **wahren und liebenden Mann** zu werden.

Diese **ENTFALTUNG** des **MANNES**, der **aus** seinem **GIER**-, **GEWALT**- und **LIEBLOSIGKEITS-„KOKON“** „**schlüpft**“ – und **DAMIT** das Grauen der Kriege **hinter sich lässt**! -, um **Seine NEUEN SCHWINGEN** in den **FARBEN des Lebens**, der **Intimität** und der **Liebe** zu **ÖFFNEN** – diese **Entfaltung** war zu **Freuds Zeiten** noch „**Lichtjahre**“ entfernt. Umso mehr sollten wir Späteren **FREUD** für **Seine FUNDE**, die für diese **MÖGLICHE**(!) **Entfaltung** so **WESENTLICH** sind, von **Herzen Danken**, wobei dieser **DANK** durchaus auch dem „**doppelbödigen**“ „**Vielleicht-JOKER**(?)“ des **NAMENS** der „**PSYCHO-ANALYSE**“ gewidmet sein kann.

Eine Stelle (s. **JONES, ERNEST: „Freud“**, Bd. III; S. 233), an der **FREUD** – im **vorgerückten Alter** – auf die „**Normvariante**“ **HOMOEROTIK** eingeht (1935), bekräftigt jedenfalls **FREUDS „positive Einstellung“ zur Homosexualität**:

„..... Homosexualität ist ..... nicht etwas, dessen man sich schämen muss, kein Laster, keine Erniedrigung und KANN NICHT ALS KRANKHEIT BETRACHTET WERDEN (GR.-Buchst.: d. a.). Viele hochachtbare Personen sind Homosexuelle (gewesen) ..... unter ihnen ..... PLATO, MICHELANGELO, LEONARDO da VINCI etc.“ Vermutlich hätte **FREUD** noch wesentlich **DEUTLICHER** zur „**VERURTEILUNG**“ und **ABSPALTUNG** der **speziell männlichen Homosexualität** – und **deren FOLGEN(!!!)** – s. o.! – **STELLUNG GENOMMEN**, wenn **Es zu Seinen Zeiten** bereits die **KRIEGSVERDROSSENHEIT** (???), die **DEMOKRATIE**(???) und die **MEINUNGSFREIHEIT**( ) von **Heute** gegeben hätte – aber bei so VIEL „**Konjunktiv**“, sowie bei der **damals** noch **ausgeprägteren „VEREHRUNG“** für **PATERNALE Egos**, Gewalt und Krieg, beließ **ES Freud** eben bei den o. g. **AN-DEUTUNGEN**, unter denen das **ZWEI-SEITIGE „Wort“ „Psychoanalyse“** vielleicht eine **ART Dreh- und Angelpunkt** ist.

Wenn wir **bedenken**, wie viel **MUT Freud** schon gebraucht haben muss, **um** – speziell als **Hebräer** in der damaligen Zeit! – allein Seine **FORSCHUNGSERGEBNISSE** z. B. zur **psycho-sexuellen Entwicklung** der menschlichen **Personalität** und zur **infantilen = kindlichen Sexualität** – dem „**Akademischen Publikum**“ WIENS (ab ca. 1895!) vorzutragen, dann wird womöglich **ergänzend KLAR**, dass sich dieser **MUT Freuds** auch auf die **Namensgebung** für Seine **Neue METHODE** erstreckte, der wir – trotz einiger „überlebter“ Einschränkungen nebst **RENOVIERUNGSBEDARF!** – als **Einzelne** und als **menschliches Kollektiv** so **ENORM VIEL VERDANKEN:**

Der **PSYCHOANALYSE**.

### Carl Gustav Jung

Nachdem wir nun in dem hier möglichen Rahmen die *Schwächen und die Größe von Freuds erstaunlichem Werk* gewürdigt haben, wollen wir uns als Nächstes und in chronologischer, also zeitlicher Reihenfolge mit den **Beiträgen C. G. Jungs** und seiner **Analytischen Psychologie** befassen.

Bereits dieser Name der **Jung'schen Methode** lässt eine starke Querverbindung zur **Freud'schen Psychoanalyse** erkennen; und tatsächlich waren **Freud und Jung**, erst in einer „**Lehrer-Schüler-Beziehung**“ (Freud war 19 Jahre älter), später eher als **intensiv kooperierende Kollegen** (zeitweise wurde Jung von Freud sogar als sein „**Kronprinz**“ bezeichnet, der die **Psychoanalyse** in die Zukunft führen sollte!), **in sehr vielen Punkten einer Meinung**. Sie hatten sich viel zu sagen – bei ihrem ersten persönlichen Treffen sprachen sie **über 10 Stunden** durchtägig miteinander – und beide waren vom genialischen kreativen Geist des jeweils anderen fasziniert und beeindruckt.

Allerdings gab es zwischen beiden auch erhebliche **Unterschiede**:

1.) **Freud** war ursprünglich **Neurologe** (ausgebildet bei Prof. Dr. Ernst **Brücke**; **Neurophysiologie**), der die Arbeit mit **psychotischen Menschen** nur am Rande kannte; **Jung** dagegen „**diente**“ viele Jahre im „**Burghözli**“, Zürichs **psychiatrischer Klinik**.

(Allerdings gehörten zu **Freuds Lehrern** auch **EXNER** und **FLEISCHL** – beide **PHYSIOLOGEN** – sowie später auch der „berühmte“ **MEYNERT**, der eine **DAMALIGE(!!!)** Wiener „**PSYCHIATRIE**“-„**Abteilung**“/„**Klinik**“ leitete. Für eine Weile schätzte **Meynert FREUD** sehr, weshalb er **FREUD** sogar **DIE SCHLÜSSEL** zu den „**NARRENZIMMERN**“ gab. Somit hatte **Freud** auch eine „**AHNUNG**“ von der **DAMALIGEN „Narren-Psychiatrie“**, die jedoch mit **C. G. JUNG'S „TOTAL IMMERSION“** – „**VÖLLIGEM EINTAUCHEN**“ in die **PSYCHIATRIE** des

Züricher „**Burghölzli**“ unter **BLEULER** – und DAS für **viele Jahre!** und zuletzt auch als **LEITENDER OBERARZT – NICHT** wirklich „**VERGLEICHBAR**“ ist.  
 Als **FREUD** sich von **NEURO-ANATOMIE** und **PHYSIOLOGIE** endlich **ABWANDTE** – vor allem, weil DAMALS für Angehörige des HEBRÄISCHEN Volks KEINE akademische „**KARRIERE**“ denkbar schien! – und **Seine PRAXIS** eröffnete, tat Er dies als **NEUROLOGE**, wo Er **vor allem** „**NEUROTISCHE**“ (und KAUM „**Psychotische**“!) **PATIENTEN** sah.)

Dort verwendete er unter anderem ein **Galvanometer**, das zum **Messen des Hautwiderstandes** genutzt wird – und auch Bestandteil heutiger „**Lügendetektoren**“ ist – für sogenannte „**Wort-Assoziations-Experimente**“ und stellte mit diesen „**streng wissenschaftlichen**“ Mitteln Untersuchungen an, die ihn **ebenfalls** auf die Spur von *in das Unbewusste verdrängten psycho-sexuellen Inhalten* bei den Versuchspersonen führten, wenn auch auf ganz **anderen Wegen als bei Freud**.

Bei den genannten **Experimenten Jungs** hielten die **Versuchsperson** (= VP) kleine **Metallzylinder** in beiden Händen, durch die mit dem **Galvanometer** der **Hautwiderstand** der Person gemessen wurde, welcher bei trockenen Händen hoch, bei Schweißbildung aber niedrig war. Das **Schwitzen** an den Händen hing nun wiederum von **der emotionalen Stimmung der VP** ab; **je höher die gefühlsmäßige Beteiligung** war, wenn der Person ein **Wort** zum Assoziieren genannt wurde, **desto deutlicher** fiel der **Ausschlag des Galvanometers** aus; außerdem wurde beobachtet, dass die **VP** bei **bestimmten Worten** – die meist mit **Erotik** und **Sexualität** zu tun hatten – mit einer **leichten Verzögerung** antwortete; so gab es etwa beim Wort „**Haus**“ als Antwort der **VP**: „**Zimmer**“ keinen Galvanometer-Ausschlag und keine Verzögerung; beim Wort „**Lippen**“ jedoch ein kurzes **Zögern** und einen **Ausschlag**, bevor mit „**Gesicht**“ geantwortet wurde. Die **VPen** bemerkten diese Unterschiede bei ihren Antworten nicht, woraus sich schließen ließ, dass diesen **vor- oder unbewusste psychische Prozesse** zugrunde liegen mussten. Auch **Jung selbst** ließ sich als **VP** von seinem **Assistenten** und freundschaftlichen Vertrauten derart untersuchen; da sich hierbei **Jungs unbewusste Tendenzen zur ehelichen Untreue** zeigten, wurden die Resultate jedoch **sicher verwahrt**!

So war **Jung** zu Beginn also als **Psychiater** tätig, der auch im **neurophysiologischen Labor** arbeitete, während der **ursprüngliche Neuro-Anatom Freud** seine Hypothese über die menschliche Psyche später hauptsächlich anhand der „**Krankheitsverläufe**“ und der **Biographien** seiner **Patient-Innen** entwickelte.

2.) **Freud** war Jude, **Jung** war „blond und blauäugig“ – in einer Zeit, in der dies ein wesentlicher Unterschied war.

3.) **Freud** war nur **schrittweise** und gegen größten **Widerstand zu Ansehen** – schließlich auch durch Beziehungen zu adeligen Kreisen, sogar als **Professor** an der Universität Wien – und zu einem **mittel-gehobenen Einkommen** gelangt und besaß eine **nicht ganz stabile körperliche Konstitution**;

**Jung** dagegen hatte die damals **zweitreichste Erbin der Schweiz** geheiratet und war so schon relativ früh **ohne jede finanzielle Sorge**; dennoch arbeitete er übermenschlich viel – auch noch nach seinen Psychiatrie-Jahren – und er war mit einer unglaublichen **körperlichen Belastbarkeit** gesegnet, die ihm in seinen späteren Jahren sogar **Reisen** zu den einfachsten Ureinwohnern **Afrikas** und in das ihn spirituell faszinierende **Indien** ermöglichte. Gemeinsam waren **Freud und Jung** übrigens – in der Zeit von Jungs „**Kronprinzenhaft**“ – für die Psychoanalyse in den **USA** unterwegs, wo **Freud** sich oft schont, **Jung** dagegen kaum genug sehen und unternehmen kann. Auch **Jung** wurde aufgrund seiner enormen Beiträge zu Psychologie und Psychotherapie später **Professor** an der **Universität Zürich**.

4.) **Freud** war **eher pessimistisch-introvertiert** und – nach Überwindung einer Zuneigung zu seiner Schwägerin, Minna Bernays – **eher sittenstreng; Jung** hingegen – s. u. – wiederum **„Das Gegenteil“**.

5.) Und vielleicht am wichtigsten, war **Freud**, s. o. „**praktizierender Atheist**“, dem alles Religiöse, Paranormale-Übersinnliche und Spirituelle im Menschen nur als eine **Verschiebung psycho-sexueller Dynamik** erschien, oder das den Menschen vor seinem „**Thanatos**“, also dem **Freud'schen „Todestrieb“** schützen sollte. S. hierzu: „**Totem und Tabu**“; „**Der Mann Moses und die Monotheistische Religion**“ und „**Die Zukunft einer Illusion**“.

Wiederum sehen wir **Jung als den Gegenpol**.

Er war in einer ziemlich armen, **protestantischen Pfarrersfamilie** aufgewachsen, wo ihm bereits in der Jugend der **dogmatisch** geformte **Glaube seines Vaters** ein Rätsel war, da **er selbst**, ohne jede Glaubensregel, **intuitiv** und auch in den einfachsten Dingen, **einen direkten und oft mystischen, also erlebnisunmittelbaren, Bezug zum Göttlichen** finden konnte.

So bereits in der **Kindheit**, in der bekannten Geschichte, die **Jung** auch in dem nach seinem Tod erschienenen autobiographischen Werk: „**Erinnerungen, Träume, Gedanken**“ erzählt. Dabei saß er als **Kind** öfters auf einem großen, dunklen **Stein** in der Nähe des Elternhauses und öffnete sein ganzes Wesen – sein **Gewahrsein**, wie wir es hier nennen wollen – für diese Erfahrung.

Dabei **identifizierte** er sich zum einen **mit sich**, als dem, **der den Stein „besaß“**, zum anderen manchmal aber auch **mit dem Stein, der „besessen“ wurde** und schließlich auch mit **beiden Erfahrungen gleichzeitig**, was er gelegentlich als sehr „erhebend“ empfand. Hier sehen wir gewissermaßen eine kindliche Frühform einer gleichzeitig sehr fortgeschrittenen Meditation über **Subjekt-Objekt Beziehung**, wobei sowohl aus dieser wie auch aus allen späteren Forschungen und Mitteilungen Jungs deutlich wird, dass dieser sehr häufig den Zustand der „**unio mystica**“ erlebte, indem er sich mit der **Natur, mit sich selbst und mit dem Göttlichen** als „**geeint**“ erfuhr – also einen Zustand der „**mystischen Einswerdung**“ erkannte, wodurch jede Art von dogmatischer, institutionalisierter Religion – anders als bei seinem um „**den Glauben kämpfenden**“ Vater – praktisch überflüssig wurde.

Kein Wunder also, dass **Jung** später auf die Frage, **ob er „glaube“** etwas spitz antwortete: „**Wenn jemand sagt, dass er glaubt, so macht dieser nur die Aussage, dass geglaubt wird; über den Inhalt des Geglubten können wir deswegen noch gar nichts sagen!**“

Vielleicht sollten wir uns an den Wahrheitsgehalt dieser Einsicht immer mit erinnern, auch wenn wir gleichzeitig den „**Akt des Glaubens**“ nicht ganz so radikal „**entzaubern**“ wollen wie **Jung** und wahrnehmen können, dass die „**Gläubigkeit**“ an sich **für viele Menschen grundlegende Schritte in Richtung einer einfachen Spiritualität ermöglicht**; was sogar dann gilt, wenn später einige „**Glaubensinhalte**“ wieder **hinterfragt werden müssen**, um sich auf dem „**spirituellen Weg**“ jeweils weiter entwickeln können.

### **Freud:**

Nachdem ihm seine Frau innerhalb von 10 Jahren 6 Kinder geboren hatte, soll Freud im Alter von etwa 40 Jahren die Sexualität mit seiner Frau komplett eingestellt haben. Dies erklärt auch einiges von Freuds Starrheit, Dogmatismus und Pessimismus in seinen späteren Jahren. So genial er war, es gelang ihm nur teilweise, in seinem eigenen Leben das zu verwirklichen, was er als genialer Arzt und Wissenschaftler so dringend einforderte:)

**Eine glückliche und erfüllende Sexualität für PAARE und in der EHE.**

**Freud kam zwar bis zur Sexualität und zur Libido, aber nicht bis zu einer umfassend liebevollen Sexualität, NICHT bis zum Tantra und NICHT zum Mysterium der Liebe.**

**Jung war fast das genaue Gegenteil:** Ein optimistisch-extrovertierter, stark maskulin geprägter Charakter, der gelegentlich zu „**Seitensprüngen**“ tendierte und es seiner Frau Emma

sogar zumutete, dass er eine jahre- und jahrzehntelange Außenbeziehung zu seiner „Muse“ unterhielt, die, gewissermaßen als „zweite Frau“ bei der Familie Jung über längere Zeit hinweg sogar am Mittagstisch mit dabei saß!

Was für eine „Wertschätzung“ für das Weibliche! Zum einen seiner Frau Emma gegenüber, die ihm 4 Kinder schenkte, ihm völlige materielle Sicherheit gewährte und als Haushälterin und Sekretärin seine „rechte Hand“ war – und nun mit ihrer Rivalin täglich das Mittagessen teilen sollte; zum anderen seiner Freundin gegenüber, der er die ständige Konfrontation mit seiner Frau und seiner Familie abforderte, wo diese sich ständig unerwünscht und störend fühlen musste. **Jung also als waschechter Patriarch der alten Schweizer Schule? Und mit dem Motto: „Divide et impera!“, also: „Teile und herrsche!“???** Nun, zumindest war er das **auch**. Und sicher gleichzeitig schlicht ein verstrickter, leidender und **verzweifelt liebender Mann** – wie sehr viele andere Männer ebenso.

Nun wieder zurück zu unseren „dynamischen Duo“ **Freud & Jung**. Wie schon gesagt, war der letztgenannte Punkt, nämlich der **methaphysische-wissenschaftliche Spiritualität** **Jungs** ein „**Knackpunkt**“ in der kollegialen und freundschaftlichen Beziehung der beiden „**Gründerväter**“ der heutigen Psychotherapie – und zwar im wahrsten Sinne des Wortes! Denn als **Freud** und **Jung** eines Tages in **Freuds Praxis** wieder einmal heftig diskutiert – um nicht zu sagen gestritten – hatten, **ob es** sogenannte „**okkulte**“ = „**paranormale**“ = verborgene, „**übernatürliche**“ **Kräfte** geben könne oder nicht – mit anderen Worten: **Ob es „Phänomene“** = „**Erscheinungen**“ oder Energien geben könne, die „**naturwissenschaftlich**“, zumindest bisher, **nicht erklärbar** seien, wurde **Jung** innerlich geradezu bis zur „**Weißglut**“ **wütend**, da **Freud** jede Vorstellung solcher „**paranormaler Phänomene**“ **kategorisch bestritt**. Kaum war **Jung** darüber dermaßen ärgerlich geworden, dass er meinte seine Wut kaum noch kontrollieren zu können, als es plötzlich in **Freuds Bibliotheksschrank** einen extrem lauten „**Krach**“ gab. Beide Männer zuckten zusammen, und **Jung** sagte zu **Freud**: „**Da haben Sie Ihre okkulten Kräfte**; und gleich knallt es nochmals!“ Und tatsächlich – kaum er es ausgesprochen, schon **krachte es ein weiteres Mal** in Freuds Bibliothek! Wie bereits angedeutet, war **Jung** schon früh – auch durch den Einfluss seiner Mutter, die gewisse „**seherische Fähigkeiten**“ besessen haben soll – mit dem „**Okkulten**“ oder dem sogenannten „**Wunderbaren**“ im Kontakt gekommen; auch die Beschäftigung mit „**magischen Praktiken**“ spielte später in seinem Leben eine Rolle, und zwar sowohl beim **Findungsprozess** der „**Archetypen**“, wie auch bei seiner langjährigen Beschäftigung mit der „**Alchemie**“, aus der er, wie auch sonst aus der gesamten „**Kulturgeschichte der Menschheit**“, viele „**Symbole**“ entnahm und in seinem späteren Werk nutzte (v. griech.: **symbollein** = zusammenwerfen; **im Symbol** wird also ein **äußerliches** oder **innerseelisches Geschehen**, z. B. in einem **Traum**, zu einem **Symbol-Bild** verdeutlicht, wobei diese (Traum-)Bilder oft auch sehr verschlüsselt sein können.) Diese **atheistisch-spirituelle Kluft** zwischen **Freud** und **Jung** wäre – auch beim sonst sehr unterschiedlichen Temperament der beiden – möglicherweise noch überwindbar gewesen; zumal **Freud** im Lauf der Zeit durchblicken ließ – nachdem ihm auch von anderen Schülern „**Beweise**“, vielleicht sollten wir eher sagen, **Anhaltspunkte** für die **Existenz** **paranormaler Phänomene** vorgelegt worden waren –, dass er die Möglichkeit solcher Erscheinungen und Kräften nicht mehr rundheraus ablehnte. Allerdings gab es noch ein Feld, das von beiden kontrovers diskutiert, also unterschiedlich gesehen wurde, nämlich die Frage der Bedeutung der Sexualität bei der Entwicklung psychischer Krankheiten (s. auch o.). **Freud** vertrat hier strikt die Ansicht, dass **jegliche neurotische Erkrankung immer** durch **frühkindliche sexuelle Verstickungen** – meist mit einem **Elternteil** – verursacht würde. **Jung**, als der 19 Jahre Jüngere, der **Freud** und dessen Werk sehr **schätzte und respektierte**, erkannte, dass **Freuds Theorie** – besonders im damaligen zeitlichen Kontext – **in sehr vielen**

**Fällen zutraf – und immer noch**, wenn auch **graduell unterschiedlich**, zutrifft, wie wir heute ergänzen können – aber eben nicht in allen! **Jungs** Erfahrung als **Psychiater** hatte ihn gelehrt, dass auch **andere Ursachen** – wie etwa **extreme Armut, Alkoholprobleme** und/oder **Gewalt in der Familie** – zu **ausgeprägten psychischen Störungen** führen konnten. Und er sah, dass **Menschen**, die in sich **spirituell nicht fest** gegründet waren, die also **kein Vertrauen** in eine **übergeordnete, kreative und ordnende Kraft** entwickeln konnten, denen also, anders gesagt, **kein Gottvertrauen** zugänglich war, **auch nicht** in der Lage waren, ein stabiles **Selbstvertrauen** aufzubauen oder sich **zwischen-menschlich liebevoll** auf eine **Beziehung** und eine **Familiensituation** einzulassen.

Aus den genannten Gründen äußerte **Jung** seine eigenen Einsichten und seine **Kritik** an **Freuds** Theorie anfänglich nur **sehr zurückhaltend**; dann aber überwog sein „**gesunder Menschenverstand**“, und er begann, sich über **Freuds Starrheit** in diesen Fragen zu ärgern – s. o. das Gespräch in Freuds Bibliothek! Als Freud schließlich soweit ging, die „**sexuelle Ursächlichkeit**“ aller psychischen Erkrankungen als „**Dogma**“ für seine **Theorie** und die **psychoanalytische Arbeit** zu fordern, war der **Bruch** zwischen den beiden so ähnlichen und doch so unterschiedlichen genialen Männern nur noch eine Frage der Zeit.

Was war geschehen? Da es für den Atheisten Freud keine **göttliche Kraft der Liebe** geben durfte, **wurde die Liebe** in seiner Theorie **zur Libido**, zur *Summe der Triebenergie*, die den Menschen antreibt, (zur „**Ehrenrettung**“ **Freuds** zum Thema **LIEBE**:) s. den **DISKURS von Einstein und Freud, 1932**, zum Thema: **Kriegs-Verhütung!**)

und **die Sexualtheorie**, die hinter fast allen **Verstrickungen** und **Leistungen** der menschlichen Person allein die sexuelle Kraft – zum Schlechten oder zum Guten – wirken sieht, **wurde damit** zur „**wissenschaftlichen Ersatzreligion**“ der **Psychoanalyse – PA** – und ihres Elfenbein-Turmes.

Im **Rückblick** können wir uns heute fragen, **welche Ergebnisse** es gezeigt hätten, wenn speziell **Freud**, aber durchaus auch **Jung** auf ihre stattlichen Egos ein Stück weit hätten verzichten können und damit fähig gewesen wären, in ihrer Arbeit „**fleißige Kompromisse**“ (im Gegensatz zu faulen!) zu finden. Wäre **Freud** dies mit **Jung** sowie auch mit **Adler** (s. u.) gelungen, so wären die heutigen „**analytischen Schulen**“ (vor allem von **Freud, Adler** und **Jung- M. Boss** hergeleitet) möglicherweise viel **weniger zersplittet**, dogmatisch einseitig, als wir es heute oft immer noch sehen – von einer **gegenseitigen Anerkennung** der „**analytischen**“ und der „**verhaltenstherapeutischen**“ Lager“ (s. u.) gar nicht zu reden – und es bestünde (besteht?) die Chance für eine allseits vertiefte und erweiterte Form der „psycho-somatischen Therapie“, die alle wirksamen Ansätze zu Gunsten der Selbstheilung der betroffenen Menschen integriert – und sich dabei von Mal zu Mal fragt: „**Was macht die Liebe?**“

Zu viel „**Konjunktiv**“?

### Konjunktion

Und bist Du noch so sehr aktiv,  
Du lebst doch nur im Konjunktiv!

zu viel „**Optimismus**“? Vielleicht. **Andererseits** führten möglicherweise gerade diese **Differenzen** zwischen **Freud, Jung** und **Adler**, aus denen letztlich **drei** – scheinbar – ganz unterschiedliche **psychotherapeutische Schulen** hervorgingen, dazu, dass **jeder der Beteiligten** seine „**eigene Methode**“ weiter **vertiefte und ausbaute** – wodurch wiederum jeweils **neue Facetten der menschlichen Psyche** und **erweiterte Therapieansätze** gefunden wurden.

Unter einem Dach, nämlich dem der **Freud'schen PA** in der damaligen Zeit, wäre dies wohl kaum in solcher Vielfalt gelungen. Heute allerdings, im Rückblick und mit entsprechendem **geschichtlichen Abstand**, könnten diese, nur oberflächlich nicht zu vereinbarenden

**Methoden** durchaus als sich **gegenseitig ergänzende Vorgehensweisen** gewinnbringend genutzt werden; **gewinnbringend** vor allem für die an einer **psycho- somatischen Erkrankung leidenden Menschen**, die auf eine möglichst **effektive, zügige und humane Form der Therapie und der Problem-Lösungs-Strategie** für ihr konflikthaftes Erleben hoffen.

Was nun **C. G. Jungs** weitere Entwicklung seiner „Analytischen Psychologie und Therapie“ angeht, so erarbeitete er aufbauend auf dem „**Konzept des Selbst**“, welches **gleichzeitig** den **Mittelpunkt der menschlichen Persönlichkeit** bildet, **wie auch diese insgesamt umfasst**, zunächst die „**Komplextheorie**“, welche erklärt, wie bestimmte „**Unterpersönlichkeiten**“ im Laufe der **kindlichen Entwicklung** entstehen; so etwa der „**Mutterkomplex**“, der „**Vaterkomplex**“ und der „**Ich-Komplex**“; bei einer Störung der **Vater-Tochter- oder der Mutter-Sohn-Beziehung** auch ein „**Elektra**“- oder „**Ödipus-Komplex**“; und schließlich auch ein – im **günstigen Fall psychisch gereifter** und **gesunder** – „**Anima-Animus-Komplex**“, die jeweils die eher **weiblich** bzw. **männlich geprägten Anteile** einer Person bezeichnen, mit der Vorstellung, dass auch Frauen einen „**Animus**“ – also eine Art männliche Seele – besitzen, genauso, wie auch Männer eine „**Anima**“ – also einen weiblichen Seelenanteil – ihr eigen nennen. **Jung** ging dabei davon aus, dass diese verschiedenen **Komplexe** im „**Normalfall**“, also wenn ein **Säugling** und später das **Kind** genügend **empathische = mitfühlende Zuwendung** und **Unterstützung** durch **Mutter und Vater** (als ein sich *liebendes Paar!*) sowie durch sein weiteres soziales Umfeld (**Familie** und **Freunde**, **Kindergarten**, **Schule** ..... ) erhält, im Rahmen des „**Gesamt-Selbst**“ im Wesentlichen auf harmonische Art und Weise **zusammenwirken**.

Aus Platz- und Zeitgründen (UNGASS im April 2016!) folgt nun eine **KNAPPE ZUSAMMENFASSUNG** der weiteren

**"PSYCHOTHERAPIE-Schulen"**, die – aus unserer **SUBJEKTIVEN SICHT!** – besonders **WIRKSAME Methoden** entwickelt haben, um den „**psycho-somatisch**“ **LEIDENDEN Menschen** **BESSERUNG** und – wo möglich! – **SELBST-HEILUNG** zugänglich zu machen.

Den **AKZENT** legen wir auf **ANSÄTZE**, die nach unserer Einschätzung **HEILSAME Ergänzungen** zu den „**etablierten Verfahren**“ – **PA, TPT, VT** – anzubieten haben. (Das Fogende ist auch unter **PUNKT 9.** im Kapitel:) „**REVISION 2050**“ zu finden.)

Hier geht es um ein **ERNEUERTES „PSYCHOTHERAPIE-System“**, das **NICHT** mehr von (oft NEIDISCH RIVALISIERENDEN!) „**Schulen-KONFLIKTEN**“ geprägt ist, SONDERN das **ANERKENNT**, dass dem **WOHL der PATIENTEN** häufig am besten mit einer **METHODEN-INTEGRALEN Therapie – MIT** – gedient ist, die die **BIOGRAPHISCHE ARBEIT**, die **AKTUELLE SITUATION** und die **ZUKUNFTS-GESTALTUNG** der Patienten **GLEICHRANGIG** berücksichtigt.

Weiter **ENTWICKLUNGEN** auf diesem GEBIET werden wahrscheinlich die **PAS**, die **VEP-Delika** und deren **BEFORSCHUNG** und **ANWENDUNG in MEDIZIN** und „**PSYCHOTHERAPIE** bringen – in der **PAM-** = s. o. – und der **ebPTM** – s. o. –, die DERZEIT „**offiziell**“ und „**inoffiziell**“ am **ENTSTEHEN** sind.

Außerdem sollten in den „**TRADITIONELLEN ANSÄTZEN**: wie Psychoanalyse, Tiefenpsychologisch Fundierte Psychotherapie, Verhaltenstherapie und Neurologische Psychotherapie (für PATIENTEN mit „**NEUROLOGISCHEN Ausfällen**“), AUCH(!) die **WERKE** und **BIOGRAPHIEN(!!!)** der „**Schulengründer**“ VERMITTELT werden!

**ANNA FREUD, LOU ANDREAS-SALOMÉ, VIRGINIA SATIR oder MARIA SELVINI-PALLAZZOLI** – als Beispiele für die VIELEN WICHTIGEN **FRAUEN** in der

ENTWICKLUNG der **Psychotherapie**, die noch **ERGÄNZT** werden durch z. B. **IDA ROLF** (die eine **tiefe BINDEGEWEBSMASSAGE**, das „**ROLFING®**“, als **KATHARTISCHE Therapiemethode** entwickelte) – **oder**, im deutschsprachigen Bereich, **GUNDEL KUTSCHERA** (die **HIER** das **Neuro-Linguistische-Programmieren** nach **Bandler/Grinder** aus **USA**, genannt **NLP**, einföhrte, welches auf den **PROBLEM-LÖSUNGS-STRATEGIEN** von **PEARLS, SATIR** und **ERICKSON**, s. u., aufbaut).

Die **WERKE** und **BIOGRPHIEN**(!!!) der **ÄLTEREN** und **JÜNGEREN** Väter, Männer und Söhne der „**PSYCHOTHERAPIE**“ (die DOCH immer so **VIEL** mit dem „**KÖRPER**“ und folglich „**DER MEDIZIN**“ zu tun hat!) sollten ebenfalls **BEKANNT** und möglichst **METHODISCH VERFÜGBAR** sein:)

**SIGMUND FREUD, C. G. JUNG, ALFRED ADLER**, (= Psychoanalyse, Analytische Psychologie und Therapie und Individual-Psychologie – nach Adler, die primär auf eine „**SOZIALTHERAPIE**“, besonders in SCHULE und AUSBILDUNG setzt.

EBENSO DIE „**3. Wiener Schule**“ nach **VIKTOR FRANKL** und dessen **SINN-ORIENTIERTE „Logo-Therapie“**, die eine ENORM WICHTIGE Methodik anbietet, um ZÜGIG „**SINNSTIFTENDE GEGENDEN**“ in der „**Welt**“ fast aller „**Patienten**“ zu **finden** und zu **ERWEITERN**.

**FRANKLS** BUCH: „**UND TROTZDEM JA ZUM LEBEN SAGEN**“, in dem Er Seine ERFAHRUNGEN, zunächst als **junger PSYCHIATER** in Österreich, später als „**jüdischer**“ **KZ-Gefangener** in mehreren „**Konzentrationslagern**“ der „**NAZIS**“ von **1939-1945** (!!!) berichtet – und **WELCHE – Sinnstiftende! – HALTUNG** Es Ihm ermöglichte, diesen **HOLOCAUST** zu **ÜBERLEBEN!** – dieses BUCH ist ein „**MUSS**“ für alle **THERAPEUTEN!** Und NICHT „**nur**“ **DAS!**

In der **EXISTENZ-ANALYSE** – die in der **LOGOTHERAPIE** stattfindet! – und in Seiner „**EXISTENTIELLEN PHILOSOPHIE**“ hat **FRANKL** ein „**Ja zum Leben**“ HINTERLASSEN, dessen **WERKZEUG**, die **LOGOTHERAPIE**, Es längst **mehr als VERDIENT HAT**, in die „**offiziellen Schulen**“ mit **AUFGENOMMEN** zu werden! Auch das **WERK** von **ELISABETH LUKAS**, die sich schon als junge **Psychologin** für die **LOGOTHERAPIE** einsetzte – und ein **LEBEN** lang **DIESE WICHTIGE THERAPIE** „**mit Sinn**“ VORWÄRTS BRACHTET! Als **EINES** von VIELEN LESENSWERTEN Büchern dieser **AUSNAHMETHERAPEUTIN** sei: „**Sehnsucht nach Sinn**“ genannt.

Außerdem GEHÖREN die **METHODEN**, die sich im **GEFOLGE** der „**HUMANISTISCHEN PSYCHOLOGIE**“ – z. B. nach **MASLOW** und **WATTS** – FORMIERTEN: **ROGERS** (und DESSEN empathische „**Gesprächstherapie**“) z.B., und die von **FRITZ PERLS** begründete und sehr WERTVOLLE „**Gestalt-Therapie**“, (die zwar als „**ergänzende VERFAHREN**“ „**anerkannt**“ sind – aber in **WIE VIELEN** Praxen werden sie **GENUTZT?**), oder die von **ERIC BERNE** und dem **EHEPAAR GOULDING** (Weiterentwicklung!) begründete und erweiterte **TRANSAKTIONALE ANALYSE = TA**, die die tradierte SICHT der „**Psychoanalyse**“ wesentlich **ERWEITERT** und **BELEBT** – UND dadurch auch und gerade für **SELBSTERFAHRUNGS-GRUPPEN** im therapeutischen Rahmen **NUTZBAR** wird.

Die EBENFALLS therapeutisch WICHTIGEN „**Körpertherapien**“, die auch in die „**OFFIZIELLE METHODIK**“ integriert werden sollten, können wir hier nur STREIFEN: Die „**Bioenergetik**“ und „**Core-Energetics**“ der **WILHELM REICH**-Schüler **ALEXANDER LOWEN** und **JOHN PIERRAKOS**, das schon genannte „**Rolfing**“ von **IDA ROLF**, sowie die „**Postural Integration**“ – „**Haltungs-Integration**“ von **JACK PAINTER** (wo „rolfing“-ähnliche **TIEFENMASSAGE** und **THERAPEUTISCHE BEGLEITUNG** kombiniert sind) gehören ebenso wie die „**Feldenkrais-Behandlung**“ nach **MOSHE FELDENKRAIS** als BEISPIELE hierhin.

**Die VERHALTENS-THERAPIE nach SKINNER** betrachtet TIERE oder MENSCHEN als „BLACK-BOX“, die **STIMULIERT** und **KONDITIONIERT** werden kann, wenn **BELOHNUNGEN** für den **LERNPROZESS** eingesetzt werden, der zu dem **GEWÜNSCHTEN VERHALTEN** „führt“(?!) = z. B. **TONSIGNAL plus TASTENDRUCK** (gewünschtes **VERHALTEN!**) lösen eine „**Futterportion**“ aus = **VERSTÄRKUNG** durch **BELOHNUNG!**). Diese ebenso **SIMPLEN** wie **WESENTLICHEN EINSICHTEN** und **TECHNIKEN** nach **SKINNER** und Seinen **NACHFOLGERINNEN** und **INNENNACHFOLGERN** wurde inzwischen in der **HEUTIGEN „Cognitiven Verhaltenstherapie“** stark **ERGÄNZT** und **VERFEINERT**.

ABER auch in jeder **PA** oder **TPT** darf **GELEGENTLICH geklärt** werden, **WO** die **Patientinnen/Innenpatienten** die „**BELOHNUNGEN**“ oder „**VERSTÄRKER**“ bekommen, die für ein **MOTIVIERTES LEBEN** so essentiell sind?!?

Gleichzeitig wäre zu erkunden, ob **NICHT manche ELEMENTE**, die die „**VT**“ jetzt (**WIEDER!-**) „**entdeckt**“ (vor allem die „**GEFÜHLE = EMOTIONEN**, die „**Emotionale Intelligenz**“, des „**KÖRPERS**“ und die „**KÖRPERORIENTIERTEN VERFAHREN**“), vielfach bereits in den o. g. **METHODEN der „HUMANISTISCHEN THERAPIEN“** ausgeformt waren, die **BEREITS** in den **1960/1970er Jahren** in den **USA**, z. B. in **ESALEN**, praktiziert wurden, **WAS** ab den **1970er/1980er Jahren** dann auch in **EUROPA** stattfand.

Z. B. **auch** in den **Sitzungen** und **Gruppen** mit der sogenannten **PRIMÄRTHERAPIE** nach **ARTHUR JANOV**, die **EBENFALLS** stärkere **Beachtung** in „**offiziellen**“ **PT** verdient. Denn die **Primärtherapie** bietet **WERKZEUGE** an – **ähnlich** dem **HOLOTROPEN ATMEN** nach **Stanislav GROF** – **DURCH DIE emotionale** – und oft **KATHARTISCHE!** – **WIEDERBEGEGNUNG** mit **FRÜHESTEN TRAUMATA**, auch mit **GEBURTLCHEIN** und **VORGEBURTLCHEIN** „**KOMPLEXEN**“ (z. B. Schmerz–Angst–Wut!) und „**WUNDEN**“ möglich wird – womit in der **GEGENWART** häufig ein **ZUWACHS** an **SELBST-VERTRAUEN** und von **SOZIALEN KOMPETENZEN** einhergeht.

Außerdem sei auf die **HAKOMI-THERAPIE** des US-Amerikaners **RON KURTZ** hingewiesen, die im deutschsprachigen Bereich von **HALKO WEISS** und anderen verbreitet und weiterentwickelt wird. Dabei handelt **ES** sich um eine Variante eher **SANFTER KÖRPERARBEIT** in Kombination mit spezifischen **INDIREKTEN SUGGESTIONEN** (z.B. „**Sonden**“), die das „**DURCHARBEITEN**“ „**UNERLEDIGTER GESCHÄFTE**“ und das „**Einüben** einer **NEUEN HALTUNG**“ und von „**NEUEN HANDLUNGSWEISEN**“ ermöglicht.

Ebenfalls im **deutschsprachigen RAUM** finden wir auch das „**FAMILIEN-STELLEN**“ **BERT HELLINGERS** und die **FAMILIENTHERAPEUTISCHE-SYSTEMISCHE „Schule“** von **HELM STIERLIN** und (z. B.) **GUNTHER SCHMIDT** oder **BERNHARD TRENKLE**, die, ebenso wie **FRITZ SIMON** und dessen (z. B.) „**Meine PSYCHOSE, mein FAHRRAD und ICH**“ viel **HÄUFIGER** in „**offiziellen THERAPIE-„CURRICULA“** vorkommen sollten.

Selbiges gilt auch für **Steve DE SHAZER**, den viel zu früh verstorbenen **PIONIER** der **SYSTEMISCHEN KURZ-ZEIT-Therapie**. *Lesenswert* von Ihm:) z. B. „**DER DREH**“, in dem die **ARBEIT** mit **SKALEN** und **ZIRKULÄREN FRAGEN** etc. in der **Einzel-, Paar- und Familientherapie** dargestellt wird.